

Kooperationspartner*innen

Ein Schaukasten vor Ort und die Webseite zeigen Lesenswertes rund um die Themen Erinnerung und Trauer – u.a. Infos, Tipps, Angebote und Veranstaltungen von Kooperationspartner*innen.

Sie finden den Platz toll und möchten gerne mitwirken oder anderweitig unterstützen? Dann melden Sie sich einfach unverbindlich auf ein Kennenlernen bei uns!

So kommen Sie zum Erinnerungsplatz:



Der Erinnerungsplatz liegt in der Gemeinde Mömbris, im Ortsteil Schimborn, im Kahlgrund-Spessart. Er ist über den Steinackerweg am Ortseingang, von Mömbris aus kommend, zugänglich (Abzweigung St2305, direkt nach der Verkehrsinsel). Ebenso ist er vom Parkplatz am Friedhof Schimborn aus in 1,2 km erreichbar. Bitte beachten: Beide Wege sind geschotterte Wirtschaftswege und für den normalen Verkehr nicht vorgesehen.

Schimborn ist über die Kahlgrundbahn (Bembel) an die Bahnstrecke Hanau – Schöllkrippen angeschlossen. Die nächstgelegenen größeren Städte mit ICE-Bahnhöfen sind Frankfurt und Aschaffenburg. Von dort kann man Schimborn über den regionalen Bus- und Bahnverkehr erreichen. Ab dem Bahnhof Schimborn sind es über den Steinackerweg 1,4 km zum Erinnerungsplatz.

Kontakt



@erinnerungsplatz



www.erinnerungsplatz-kahlgrund.de



Erinnerungsplatz

Niemand geht so ganz. Jeder einzelne Mensch, der stirbt, hinterlässt einen Abdruck im Herzen vieler. Es sind vor allem die positiven Erinnerungen und die Liebe, die für immer bleiben und uns auf unserem weiteren Lebensweg stärken können – und das zu jeder Zeit, auch Jahre nach dem Verlust.

Der Erinnerungsplatz

Dieser Platz lädt Sie ein, Ihren Fokus auf schöne Erinnerungen an verstorbene Lieblingsmenschen zu lenken und einen Moment an sie zu denken. Dort können Groß und Klein, ungeachtet ihres Glaubens oder ihrer Herkunft, auf kreative Art und Weise ihre Erinnerungen, aber auch Zukunftswünsche zum Ausdruck bringen.

Das hierfür entwickelte Konzept soll dabei unterstützen, die Erinnerungen im Gedenken an die verstorbenen Lieblingsmenschen aktiv aufzufrischen und sie in Ehren zu halten.

Der bewusst farbenfrohe Erinnerungsplatz ist ebenso ein Ort, an dem die Trauer Raum hat. Auch Trauer ist facettenreich und mehr als Schwarz und Grau. Wenn Sie diesen Ort in Trauer besuchen, soll er Ihnen als besondere Kraftquelle dienen. Sie dürfen dort allein sein oder beisamensitzen, entschleunigen oder den Erinnerungsplatz interaktiv nutzen. Alles kann, nichts muss.

Ein Ort auch für Trauernde

Unsere Lieblingsmenschen waren einzigartig und sie fehlen uns. Haben wir einen sehr schweren Verlust erlitten, vielleicht sogar erst kürzlich, kann der bleibende Abdruck in unserem Herzen sehr schmerzen. Es ist eine besonders herausfordernde Aufgabe, diesen Schmerz anzunehmen und einen heilsamen Umgang damit zu finden. Klar ist: Nur wer sich bewusst seiner Trauer stellt, hat eine Chance auf Heilung. Leider gibt es jedoch für die Heilung eines trauernden Herzens kein Patentrezept und keine Abkürzung. Der Weg raus aus der Trauer führt mitten durch sie durch.

Doch – und das soll Hoffnung machen – die Trauergefühle verändern sich und der Schmerz ebenso. Der Erinnerungsplatz soll dazu beitragen, diesen Veränderungsprozess zu unterstützen. Ein Moment am Erinnerungsplatz, während eines Spaziergangs oder einer Wanderung, kann Trost und Kraft spenden und akute sowie schon längerwährende Trauerprozesse unterstützen.



Auch wenn der Erinnerungsplatz die verstorbenen Lieblingsmenschen im Fokus hat, so sollen ebenso die tierischen Weggefährten in guter Erinnerung bleiben. Erinnern Sie sich daher gerne auch bewusst an Fellnasen & Co.

Ein Herzensprojekt für die Heimat

Der Erinnerungsplatz ist ein Pilotprojekt, das von einer Jury ausgewählt und im Rahmen der Projektförderung „Deine Heimat, dein Projekt 2022“ anteilig aus Mitteln der Kommunalen Allianz Kahlgrund-Spessart, des Freistaats Bayern und der Bundesrepublik Deutschland gefördert wurde.



Aktiv Verbindung herstellen

Drei sogenannte „Verbindungsunkte“ bieten Ihnen am Erinnerungsplatz verschiedene Möglichkeiten: Dort können Sie über Ihre Erinnerung in Kontakt kommen – mit sich selbst und Ihren verstorbenen Lieblingsmenschen. Jeder Verbindungsunkt hält ein Informationsschild bereit und erklärt, für was der Punkt steht und was Sie hier tun können.



„Verbinden mit der Vergangenheit – Erinnerung im Herzen“



„Verbinden mit der Gegenwart – Momente im Wandel“



„Verbinden mit der Zukunft – Wünsche im Wind“



Die Initiatorin und das Team dahinter



Carolin Reuter – Impuls- und Trauercoach

Carolin Reuter alias Coach Caro hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in herausfordernden Lebenslagen zu unterstützen.

Als ausgebildete Systemische Aufstellerin und Trauerbegleiterin coacht sie mit Feingespür, Herz und fachlichem Know-How. Dabei liegt ihr Fokus auf der Stärkung eigener Ressourcen und der Veränderung dessen, was möglich ist. Das gilt für das Berufs- und Privatleben, sowie in Phasen von Trauer.

Die Idee zum Erinnerungsplatz kam ihr zu Beginn der Corona-Pandemie 2020. Von verstorbenen Lieblingsmenschen Abschied nehmen und in der Gemeinschaft Erinnerungen teilen war für Zugehörige erschwert bis gar nicht möglich. In Lockdowns wurden zudem viele professionelle Angebote und Anlaufstellen für Trauernde eingestellt. Carolin Reuter wollte einen Raum schaffen, der aktiv die Erinnerungs- und Trauerkultur stärkt und zu jeder Zeit zugänglich ist – auch Jahre später nach einem Verlust. Sie entwickelte so das kreative Konzept des Erinnerungsplatzes.

Diese Idee wurde in nur sechs Monaten mit Sebastian Rasel und Willi Reuter sowie weiteren Unterstützer*innen umgesetzt. Fast alles am Erinnerungsplatz ist in handwerklicher Eigenleistung und in vielen ehrenamtlichen Stunden mit Engagement und Herzblut entstanden.